



## Rahmenrichtlinien zur Trachtenförderung

geltend ab 1. Jänner 2016

### Allgemeine Grundsätze:

- Antragsteller/in muss in Egg wohnhaft sein.
- Antragsteller/in kann nur einmal eine Förderung beanspruchen.
- Antragsteller/in muss Rechnungen in Höhe von EUR 400,- vorlegen.
- Rechnungen mit Ausstellungsdatum rückwirkend max. ein Jahr werden berücksichtigt.
- Die Fördermittel sind jährlich begrenzt und werden bis zur Ausschöpfung des Budgets ausbezahlt.
- Die Förderung ist für Einzelpersonen gedacht und nicht für Vereine.

### Gefördert werden:

- Einmalig EUR 100,- nach Vorlage der Belege in Barauszahlung
- Restaurierung und Neuanschaffung von Juppen und Juppenteilen für Mädchen und Frauen
- Restaurierung und Neuanschaffung von Männer- und Bubentrachten und Trachtenteilen

### Nicht gefördert werden:

- Dirndl
- Lederhosen

### Förderung zur Anschaffung/Restaurierung einer Juppe für Mädchen und Frauen

Aussehen der Bregenzerwälder Frauentracht, der Juppe, nach Ansicht des Vorarlberger Landestrachtenverbandes:

*„Das Mieder der Juppe kann rot oder schwarz sein. Beim roten Mieder wird der Ausschnitt mit dem Bündel verziert. Der Bündel ist reichhaltig handbestickt. In den Ausschnitt wird der Bleatz (Stecktuch) gesteckt. Auch der Bleatz ist bestickt. Das blaue Halstuch wird in den Ausschnitt gesteckt. Zur Schwarzmiedertracht können verschieden farbige Ärmel, zur roten Juppe nur weiße Ärmel getragen werden. Über die Juppe mit rotem Mieder wird eine blaue Schürze gebunden. Ein schwarzer Unterrock mit roten Zacken wird unter jeder Bregenzerwälder Frauentracht getragen. Schwarze Strümpfe und schwarze Schuhe runden das Bild der Bregenzerwälderin ab. Als Überbekleidung wird das sogenannte Jäckle, eine kurze schwarze Jacke aus Tuch oder ein schwarzer Umhang mit Fransen, der Schal getragen. Zur Stucho wird der Leidmantel, ein schwarzer oder dungekelblau gefäلتeter Umhang der auf*

*der rechten Seite offen ist getragen. Die Kopfbedeckungen sind vielfältig: Die Stucho ist ein weißes Tuch, das um die Haare geschlungen wird und Trauer bedeutet. Die Spitzkappe wird nur zum Kirchgang getragen. Die Brämokappe, eine Pelzkappe aus gefärbtem Seehundfell, wird auch heute noch gerne getragen. Der Schöohut (Strohhut) ist eine Sommerkopfbedeckung. Das Schappale ist eine Flitterkrone, die nur von Mädchen, das letzte Mal aber am Tage der Hochzeit getragen wird.“*

**In Egg sollen die Anschaffungs- und Restaurierungskosten gefördert werden von:**

- Juppe
- Ärmel
- Bleatz, Bündel, Stickerarbeiten
- Kopfbedeckungen
- Gürtel, Gürtelschnalle
- Schürze und Oberbekleidungen

**Förderung zur Anschaffung/Restaurierung einer Männer- bzw. Bubentracht**

Aussehen der Bregenzerwälder Männertracht nach Ansicht des Vorarlberger Landestrachtenverbandes:

*„Die Männerjacke ist schwarz, blau oder braun gehalten. Sie weist ein gediegenes Revers auf, die Kante hat keinen Verschluss, nur blind aufgesetzte Knopfreihe. Die Weste ist in verschiedenen roten Farbnuancen gehalten, entweder doppelreihig mit kleinem Revers oder einreihig hochgeschlossen und sehr großen schrägen Knopflöchern. Eine schwarze Kniebundhose, weiße oder indigoblaue Kniestrümpfe werden vom Bregenzerwälder getragen. Die blauen Kniestrümpfe sind hierbei der Sonntagstracht zuzuordnen, während die weißen zur Festtagstracht gehören. In Vereinen ist die Farbe üblicherweise einheitlich zu wählen. Dazu gehört das Vorarlberg Hemd mit rundem Kragen. Schwarze Schnallenschuhe runden das Bild ab. Der Wälder trägt einen flachen, schwarzen Filzhut mit nicht zu großer Krempe und Samtbänder zur Verzierung.“*

**In Egg sollen die Anschaffungs- und Restaurierungskosten gefördert werden von:**

- Kniebundhosen
- Gilet
- Joppe oder Kamisol (wie die Großdorfer Musigtracht)
- Hut
- Mäschle, Strümpfe, Hemd
- Trachtenschuhe

Für den Kulturausschuss,  
die Vorsitzende  
Silke Ritter